



## Protokoll

### Einwohnergemeindeversammlung von Mittwoch, 22. November 2006

in der kleinen Turnhalle

**Beginn:** 20.15 Uhr

**Ende:** 21.15 Uhr

Anwesend:	Ressort
Gutknecht Markus, Vorsitz	Repräsentation, Verwaltung, Finanzen, Vormundschaft, Bürgergemeinde, Landschaftspflege
Müller Peter	Planung und Ausführung, Polizei, Verkehr
Koch Fritz	Unterhalt, Feuerwehr, Schiesswesen, Zivilschutz, Militär
Vögtlin Patrick	Bauwesen, Ortsplanung, Sozialhilfe, Jagd/Fischerei
Gasser Michael	Gesundheitswesen, Schule, Umwelt und Entsorgung, Kultur und Vereinsleben, Kirche
Thommen Beat, Protokoll	Gemeindeverwalter
Schäublin Andrea	Finanzverwalterin

Gemeindepräsident Markus Gutknecht begrüsst die Einwohnerinnen und Einwohner, sowie Eugen Schwarz (Basler Zeitung) und Herr Graf (Basellandschaftliche Zeitung) als Vertreter der Presse.

Anwesend: 48 Personen

Stimmzähler: Rudolf Furler

Gemeindepräsident Markus Gutknecht stellt die Traktandenliste vor.

**Wortmeldungen:** keine

**Abstimmung:** Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

#### Traktandum 1 Antrag auf Genehmigung des Protokolls der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. September 2006

**Wortmeldungen:** keine

**Abstimmung:** Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt einstimmig das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 28. September 2006.

#### Traktandum 2 Antrag auf Genehmigung Voranschlag 2007 der Einwohnergemeinde Ziefen und Festsetzung der Gebühren und Steuersätze

Gemeindepräsident Markus Gutknecht erläutert das Traktandum.

#### Budget 2007 – Einwohnergemeindekasse

Das Budget 2007 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 5'037'918.— und einem Ertrag von Fr. 4'962'320.— mit einem **Aufwandsüberschuss von Fr. 75'598—** (Vorjahr Aufwandüberschuss Fr. 119'125.—). In diesem Aufwandüberschuss ist die Steuersenkung von 63% auf neu 59% der Staatssteuer bereits enthalten.

## Anträge des Gemeinderates

### Steuern

a)	natürliche Personen	59 %	der normalen Staatssteuer (bisher 63%)
b)	juristische Personen	5 %	des Reinertrages
		0.5 %	des steuerbaren Kapitals
c)	Grundstücksteuer		entfällt gemäss § 86 Steuergesetz
d)	Feuerwehropflichtersatz	10 %	der Gemeindesteuer, Min. Fr. 50.00 / Max. Fr. 400.00 (bisher Maximum Fr. 250.00)

### Wasser- und Abwassergebühren

Wasserbezugsgebühren	Fr. 1.90	pro m <sup>3</sup> Wasser exkl. 2.4 % MwSt. (bisher Fr. 1.80)
Grundgebühr	Fr. 80.00	pro Wohnung oder Wasseranschluss
Wasserzählermiete	Fr. 30.00	pro Zähler
Abwassergebühr	Fr. 1.80	pro m <sup>3</sup> Wasser exkl. 7.6 % MwSt.
Jährliche Abwassergebühr	x Faktor 1.0	(sauberes Wasser 100 % vom Schmutzwasser getrennt)
	x Faktor 1.2	(sauberes Wasser 26-99 % vom Schmutzwasser getrennt)
	x Faktor 1.4	(sauberes Wasser 0-25 % vom Schmutzwasser getrennt)

### Abfall- und Entsorgungsgebühren

Kehrichtsäcke/Marken	Fr. 2.50	für 35 Liter
	Fr. 5.00	für 60 Liter
	Fr. 7.50	für 110 Liter
Containermarken	Fr. 48.00	für 800 Liter
Grünkarte für Mulde	Fr. 50.00	gültig im Kalenderjahr pro Haushalt (nicht übertragbar)
Grünkarte für Astmaterial	Fr. 75.00	gültig im Kalenderjahr pro Haushalt (nicht übertragbar)

### Die bedeutendsten Abweichungen für die Aufwand- und Ertrags-Einzelposten im Vergleich zum Budget 2006:

Betrag	Konto	Bezeichnung	Begründung
-4'000.--	012.300.01	Gemeinderat	ca. Aufwand gemäss Rechnung 2005
+42'000.--	020.301.01	Löhne Verwaltung	Löhne Verwaltung, keine Temporärstelle mehr
-26'000.--	020.308.01	Temporäre Arbeitskräfte	Keine Temporärstelle geplant
+8'250.--	020.311.01	Mobilien, Geräte Verwaltung	Anschaffung eines neuen Servers
-15'200.--	100.318.01	Vermessungs- und Vertragskosten	nur noch Los 5 und 6
+7'400.--	160.362.01	Beitrag Zivilschutzverband Wildenstein	Erhöhung Beitrag auf Fr. 9.50 pro Einwohner
-27'000.--	200.302.01	Löhne Lehrkräfte Kindergarten	zu hoher Betrag im Budget 2006 budgetiert aufgrund Einführung Blockzeiten
-16'600.--	200.461.01	Kantonsbeitrag KG Besoldung	Subventionssatz nur noch 47%
+4'284.--	210.311.01	Mobiliar, Anschauungsmaterial, Geräte Primarschule	Anschaffung 2 Hellraumprojektoren
+3'100.--	210.311.04	Maschinen, Geräte Hauswart	Anschaffung Staubsauger Holzwerkstatt
+8'000.--	210.312.03	Heizmaterialien Schulgebäude	teure Heizölpreise
+7'500.--	210.314.01	Schulzimmer Primarschule	Malerarbeiten Treppenhaus Mehrzweckgebäude
+10'700.--	210.314.02	Schulgebäude/Turnhalle	Revision Geräte gemäss Wiba-Sport, 21 Spülkästen revidieren, Behebung Wassereintritt Durchgänge alte/neue Turnhalle
-35'900.--	210.352.01	Schulgelder Einführungsklassen	gemäss Budget Gemeinde Bubendorf
-16'000.--	210.461.01	Kantonsbeitrag Lehrerbesoldung	Subventionssatz nur noch 47%
+23'000.--	230.361.01	Rückerstattung Sekundarschulbauten	Anteil Gemeinde für Unterhalt der BWK-Räume (Nettokosten)
-24'300.--	230.461.01	Kantonsbeitrag Sekundarschulbauten	siehe Konto 230.361.01

-6500.--	250.353.01	Schulgelder Musikschule	gemäss Budget Musikschule
+6'800.--	260.352.02	Schulgelder spezielle Förderung	gemäss Budget Gemeinde Reigoldswil
+9'300.--	260.352.03	Schulgelder spez. Förderung Sprachentwicklung und Kommunikation	gemäss Budget Gemeinde Reigoldswil
+23'000.--	461.318.01	Dienstleistungen, Honorare Zahnärzte KJZ	gemäss Rechnung 2005
+25'000.--	461.436.01	Rückerstattung Elternbeiträge KJZ	gemäss Rechnung 2005
+23'500.--	530.361.01	Beiträge an EL	gemäss Finanzausgleich 2006 (Übernahme Gemeinde 100%)
-5'000.--	581.300.01	Sozialhilfebehörde	weniger Aufwand durch regionalen Sozialdienst
+40'000.--	581.366.01	Unterstützungen gemäss Sozialhilfegesetz	
-7'000.--	585.366.01	Unterstützungen Asylbewerber	weniger Asylbewerber
-8'200.--	585.451.02	Rückerstattung Unterbringungspauschale Individualunterkunft	weniger Asylbewerber
-10'800.--	585.451.06	Rückerstattung Lebensunterhalt	weniger Asylbewerber
+17'000.--	620.314.02	Strassen, Plätze, Brücken	Teerung Werkhofplatz (microsil 900m2)
+15'000.--	700.352.01	Wasserankauf WRZ	es muss mit einem Wassereinkaufspreis von Fr. 1.20 gerechnet werden
+5'000.--	700.434.01	Grundgebühren	gemäss Rechnung 2005
+11'000.--	700.434.03	Wasserzinsen	im Jahr 2007 ist ein Wasserpreis von Fr. 1.90 geplant
-13'500.--	710.318.03	Kanalreinigung	nur periodische Kanalreinigung geplant
+5'000.--	710.318.05	Honorare Kanalisationsbewilligung	abhängig von Bauvorhaben in Ziefen
+15'000.--	710.351.01	Abwassergebühren Kanton	Erhöhung Abwassergebühren von ca. 9%
+7'000.--	810.314.01	Unterhalt Waldwege	neuer Bütschelweg Etappe 2
+17'000.--	900.400.01	Natürliche Personen laufendes Jahr	Steuereinnahmen mit 59% Steuersatz
+6'000.--	904.401.01	Juristische Personen laufendes Jahr	mehr Steuereinnahmen (gemäss Rechnung 2005)
+50'000.--	921.441.01	Finanzausgleich	gemäss Finanzausgleich 2005
-8'000.--	940.322.01	Schuldzinsen	voraussichtlich muss kein zusätzlicher Kredit aufgenommen werden
-11'000.--	941.321.01	Skonti und Vergütungszinsen Steuern	gemäss Rechnung 2005

## Steuern

Der Gemeinderat ist bemüht, die Investitionen zeitgerecht vorzunehmen. Die pro Kopf Verschuldung wird sicherlich ansteigen, aber der Gemeinderat ist bemüht, dass die pro Kopf Verschuldung für die Gemeinde Ziefen erträglich bleibt. Gemäss Rechnung 2005 wies die Gemeinde Ziefen per 31. Dezember 2005 ein **Nettovermögen pro Einwohner von Fr. 544.—** aus. In den vergangenen Jahren wurden jeweils sehr gute Rechnungsergebnisse erzielt (jeweils Überschüsse von gegen 1 Mio. Fr.), womit ausserordentliche Abschreibungen und Rückzahlungen von Krediten vorgenommen wurden. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit der geplanten Steuersenkung auch die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler an dieser Entwicklung teilhaben sollen. Die Steuern und Gebühren sollen weiterhin in den nächsten Jahren gesamthaft nicht steigen.

Beim Feuerwehrpflichtersatz ist eine Erhöhung des Maximums von bisher Fr. 250.— auf neu Fr. 400.— vorgesehen, damit sollen die jüngeren Leute auch wieder vermehrt motiviert werden Feuerwehrdienst zu leisten.

## Abfallentsorgung

Der Gemeinderat beabsichtigt keine Änderung der Gebühren für Kehrichtsäcke/Kehrichtmarken und Containermarken. Die „Grünkarten“ (gültig Januar bis Dezember) können auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Das Angebot der Grünmulde und Astentsorgung wird sehr

rege benutzt. Im Jahr 2006 wurden die Gebühren für die „Grünkarten“ erhöht. Ende Jahr 2006 wird die Entwicklung analysiert.

Für Papier, Karton und Styropor wird ab 2007 ein neues Konzept eingeführt. Es findet jeweils einmal im Monat eine Sammlung für diese Stoffe statt. Der Papiereinwurf bei der Turnerscheune wird per 31. Dezember 2006 aufgehoben. Somit fällt der Aufwand für den Werkhof auch kleiner an: Jetzt mussten die Papierbündel mehrmals in die Hand genommen werden bis sie zum eigentlichen Bestimmungsort kamen.

## **Wasser- und Abwassergebühren**

---

Die Wassergebühren werden auf neu Fr. 1.90 angehoben, was einem Aufschlag von Fr. 0.10 entspricht. Die Ankaufspreise der WRZ sind im Rechnungsjahr 2005 von Fr. 0.705 auf neu Fr. 1.26 angestiegen. Betrachtet man diese Entwicklung ist die Anpassung des Wasserpreises sehr moderat. Bei einer vierköpfigen Familie entspricht dieser Anstieg in etwa einer Erhöhung der Wasserrechnung (inkl. MWSt.) von Fr. 20.— pro Jahr. Im Zusammenhang mit dem abgeschlossenen Neubau der WRZ in Reigoldswil finden noch weitere Gespräche mit dem Zweckverband WRZ und dem Gemeinderat statt u.a. über die künftige Abschreibungspraxis.

Die Abwassergebühren bleiben unverändert bei Fr. 1.80 pro m<sup>3</sup> und auch die Faktoren der Abwassergebühren bleiben mit 1.0, 1.2 und 1.4 gleich. Aufgrund der an der Volksabstimmung vom 25. September 2005 angenommenen Revision des Gewässerschutzgesetzes wird der Vollzugsaufwand im Abwasserbereich auf die Verursacherinnen und Verursacher überwältzt. Auch hier möchte der Gemeinderat die Entwicklung im nächsten Jahr überprüfen, bevor eine allfällige Gebührenanpassung beantragt wird, zumal die Abwasserkasse ein Vermögen von über Fr. 849'376.— 31. Dezember 2005 ausweist.

## **Investitionsrechnung**

---

Durch diverse Bauvorhaben werden weitere Investitionen nötig. Im Anhang finden Sie auch den überarbeiteten Investitionsplan bis ins Jahr 2011. Die Investitionsrechnung hat nur informativen Charakter. Kredite über Fr. 50'000.— müssen so oder so in einer Sondervorlage durch die Einwohnergemeindeversammlung bewilligt werden. Investitions- und Finanzplan werden deshalb der Einwohnergemeindeversammlung nur zur Kenntnisnahme vorgelegt.

## **Finanzplan**

---

Der Finanzplan zeigt, dass in den nächsten Jahren mit Aufwandüberschüssen zu rechnen ist. Dies nach vielen Jahren mit jeweils sehr hohen Ertragsüberschüssen. Gerade die Steuereinnahmen sind schwer zu budgetieren, da der Kanton nur ungenaue Angaben liefern kann. Auch sind Eigene Beiträge, Beiträge ohne Zweckbindung und der Finanzausgleich unsichere Faktoren. Der Gemeinderat wird deshalb mit Sparmassnahmen alles versuchen, dass die prognostizierten Aufwandüberschüsse verkleinert werden.

RGPK-Mitglied Thomas Büchel verliest den RGPK-Bericht zum Budget 2007 mit Antrag auf Genehmigung des Budgets 2007.

## **Wortmeldungen**

Rudolf Furler: Warum steigt das Maximum des Feuerwehr-Pflichtersatzes so stark?

Fritz Koch: Eine Umfrage bei umliegenden Gemeinden hat ergeben, dass Ziefen einen relativen tiefen Maximumssatz hat. Ferner ist der Feuerwehr-Pflichtersatz eine Lenkungsabgabe, welche von Feuerwehropflichtigen nicht bezahlt werden muss. Der Antrag für die Erhöhung kam von der Feuerwehrkommission her.

Markus Gutknecht: Wichtig ist, dass man im Dorf über genügend Feuerwehrpflichtige verfügt.

Martin Hug: Er hat zwei Bemerkungen zum Budget 2007: Einerseits findet er es sehr positiv, dass der Steuersatz für natürliche Personen von 63% auf 59% der Staatsteuer gesenkt wird. Sein Antrag zu einer Steuersenkung wurde vor 1 Jahr noch abgelehnt. Dies war offenbar damals nicht möglich. Ferner glaubt er, dass der Wasserpreis noch stärker angehoben werden muss. Die jetzige Erhöhung ist zu klein und ist sicher zu optimistisch.

Markus Gutknecht: Die WRZ-Kommission ist daran die Abschreibungen neu festzulegen, damit das neue Wasserwerk realistisch beschrieben wird. Das Wasser ist mit der neuen Anlage wirklich gut. Aufgrund der erhöhten Abschreibungen wird sich jedoch der Wasserpreis künftig nach oben bewegen.

Kurt Straumann: In der Einladung steht, dass der Gemeinderat die Pro Kopf-Verschuldung mit in einem vernünftigen Rahmen behalten möchte. Was heisst dies konkret?

Markus Gutknecht: Momentan hat die Gemeinde ja ein Pro Kopf-Vermögen. Im Investitionsprogramm wurden Erschliessungsprojekte etappiert. Andererseits ist auch nicht sinnvoll, nicht zu investieren. die Finanzkommission wird für das Budget 2008 Budgetvorgaben ausarbeiten, was sicher eine interessante Arbeit sein wird. Die Steuern und Gebühren können nicht erhöht werden, man muss vor allem auch auf der Aufwandseite schauen.

**Abstimmung: Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt einstimmig den Voranschlag 2007 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 75'598.— mit der Senkung des Gemeindesteuersatzes von 63% auf 59% der Staatssteuer, der Erhöhung des Wasserbezugspreises von Fr. 1.80 auf neu Fr. 1.90 pro m<sup>3</sup> und Erhöhung Maximum Feuerwehr-Pflichtersatz von Fr. 250.00 auf neu Fr. 400.00 und die weiteren Steuern- und Gebührensätze.**

### **Traktandum 3      Kenntnisnahme WRZ-Rechnung 2005**

Vizepräsident Peter Müller erläutert das Traktandum. Die Jahresrechnung 2005 weist einen Betriebsaufwand von Fr. 305'624.85 (Vorjahr Fr. 204'641.10) auf. Der Rückgang im Verbrauch ist auf eine konsequente Leckbehebung zurückzuführen. Der hohe Aufwand ist auf den Umbau der WRZ zurückzuführen und der Personalaufwand wird sicher in den kommenden Jahren sinken. Der Wasserverlust in Ziefen liegt noch bei 8%.

<b>Ziefen</b>	<b>Kosten Wasserbezug</b>	<b>Verbrauch in m<sup>3</sup></b>	<b>Kosten Wasserbezug pro m<sup>3</sup> WRZ</b>
2001:	Fr. 77'350.35	111'153	Fr. 0.696
2002:	Fr. 69'717.45	110'243	Fr. 0.632
2003:	Fr. 74'790.80	139'187	Fr. 0.537
2004:	Fr. 82'720.25	117'307	Fr. 0.705
2005:	Fr. 107'797.95	81'729	Fr. 1.259

Die WRZ-Rechnung wurde durch die Betriebskommission der WRZ genehmigt und durch die Kontrollstelle der WRZ (je ein Mitglied der Rechnungsprüfungskommission Reigoldswil und Ziefen) geprüft.

<b>Traktandum 4</b>	<b>Kenntnisnahme Prüfungsbericht Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) zu abgeschlossenen Krediten der Einwohnergemeindeversammlung (EGV)</b> <b>Kreditvorlage vom 28. Januar Fr. 110'000.— Planung Doppelkindergarten mit disponiblen Raum und Kreditvorlage vom 18. Juni 2003 Fr. 2'250'000.— Baukredit Doppelkindergarten mit disponiblen Raum und Rasenspielfeld</b>
---------------------	---

Die von der Einwohnergemeindeversammlung genehmigten Kreditvorlagen werden bei Vorliegen der Schlussabrechnung jeweils von der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) geprüft. Diese Prüfungsberichte werden der Einwohnergemeindeversammlung zur Kenntnisnahme vorgelegt, da sie die entsprechenden Kreditvorlagen genehmigt hat. Dies soll auch die Transparenz erhöhen. Zusätzlich werden die Abweichungen eines Kredits zur Schlussabrechnung im monatlichen Mitteilungsblatt der Gemeinde Ziefen publiziert.

<b>Traktandum 5</b>	<b>Verschiedenes</b>
---------------------	----------------------

Gemeinderat Fritz Koch verabschiedet Kaspar Thommen nach 6 Jahren aus der Feuerwehrkommission. Kaspar Thommen war seit 2001 Mitglied der Feuerwehrkommission.

- Hans-Ueli Schaub: Er hat ein Schreiben zum Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern erhalten. Er hat Verständnis für das Anliegen dieses Schreibens. Er meint aber als Anregung, ob es nicht einfacher gewesen wäre, wenn der Gemeindegewegmacher bei ihm geläutet hätte. Auf der anderen Seite sind im Dorf immer wieder Autos so halb auf Vorplätzen und Trottoirs parkiert. Was unternimmt hier der Gemeinderat?
- Markus Gutknecht: Man wollte Stephan Dürr aus der Schusslinie nehmen, daher ist ein Schreiben des Gemeinderats an die Betroffenen versandt worden. Beim Parkieren sollte klar abgegrenzt werden, was ist privat und was ist öffentlich. Der Gemeinderat war auch mit dem Parkieren rund um das Gemeindehaus nicht einverstanden und hat die entsprechenden Fahrzeughalter angeschrieben. Irgendwann muss wahrscheinlich auch in Ziefen Parkraum geschaffen werden.
- Martin Hug: Ziefen hat ein relativ teures Ortskernreglement. Er fordert den Gemeinderat auf, dieses auch umzusetzen. Seiner Meinung nach ist das Deponieren von Bauschutt in der Kernzone nicht erlaubt, wie es dies im Garten beim Rest. Tanne der Fall ist.
- Kurt Straumann: Er berichtet von der Veranstaltung der Architekten „Bauen auf dem Lande“. Seiner Meinung nach sollte wieder Leben in die ehemalige Bandfabrik Senn kommen und die Gemeinde sollte auch Interesse daran haben, dass z.B. Wohnungen dort entstehen.
- Markus Gutknecht: Der Gemeinderat ist auch daran interessiert, dass in diesen Gebäuden wieder etwas entsteht. Das Problem ist die Zone; es ist eine Gewerbezone, wo höhere Lärmimmissionen erlaubt sind.
- Rudolf Furler: Auch in der Unteren Eienstrasse wird auf Trottoir und Strasse parkiert, dies ist auch ein Problem.
- Markus Ott: Er hat etwas zur Verkehrsbeunruhigung und nicht zur Verkehrsberuhigung. Das Trottoir vor dem Rest. Rössli ist schief. Im Winter gehen daher vorwiegend ältere Personen auf der Strasse und dies ist sehr gefährlich. Macht der Kanton hier nichts?
- Markus Gutknecht: Die Gemeinde fragt immer wieder nach. Dies scheint offenbar ein grösseres planerisches Problem zu sein. Aber die Gemeinde macht weiter Druck.

Gemeindepräsident Markus Gutknecht dankt allen Kommissions- und Behördemitgliedern, Gemeindeangestellten und Mitglieder des Gemeinderats für ihre wertvolle Arbeit. Ferner dankt er auch den StimmbürgerInnen für ihre aktive Mitarbeit an den Einwohnergemeindeversammlungen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Der Gemeindepräsident schliesst die Einwohnergemeindeversammlung und lädt die Anwesenden zum Apéro ein. Er bedankt sich bei René und Christine Gerber für den Apéro.

Beat Thommen  
Protokoll

Markus Gutknecht  
Vorsitz